

Donnerstag

den 18. September

1828.

### Vermischte Verlautbarungen.

**Z. 1178. (1)** ad Nr. 1210, 1896.  
E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Anton von Premierstein von Wipbach, in die executive Versteigerung der, dem Anton Gorsch zu Hruschitz eigenthümlichen, sub Rust. Grundbuchs-Nr. V., Fol. 1419, der Grundherrschaft Wipbach dienstbaren, auf 805 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, behauften 1/4 Hube, wegen schuldigen 304 fl., sammt 50/100 Interessen und Gerichtskosten, gewilliget, und hiezu drey Tagsatzungstermine, auf den 26. August, 24. September und 29. October d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität, mit dem Anhange anberaumt worden, daß, wenn das Hypothekargut bey der ersten oder zweyten Versteigerung um oder über den Schätzungswert nicht angebracht werden könnte, dieses bey der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Es werden demnach die Kaufsliebhaber, und insbesondere die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte, zu der Licitation zu erscheinen, vorgeladen.

Uebrigens können die Licitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Bezirksgerichte eingesehen werden.

Bez. Gericht Wipbach am 25. Juny 1828.

Anmerkung. Bey der abgehaltenen ersten Versteigerung ist die 1/4 Hube nicht an Mann gebracht worden.

**Z. 1177. (1)** ad Nr. 1476, 1898.  
E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wipbach wird öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Maria Widmar, verehelichte Adamitsch, zu Stein, in die executive Feilbiethung der, dem Andreas v. Blasch Widmar von Kout eigenthümlichen, sub Urb. Fol. 698, Rect. Nr. 2, der Herrschaft Wipbach dienstbaren, zu Kout gelegenen 1/4 Unterfaß, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann der Mobilien, Erstere auf 280 fl., Letztere auf 2 fl. 6 kr. gerichtlich geschätzt, wegen schuldigen 100 fl., sammt Interessen und Unkosten, ge-

williget, und hiezu drey Feilbiethungstermine, und zwar: auf den 25. August, 25. September und 27. October d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß wenn diese Pfandgüter bey der ersten oder zweyten Feilbiethung um oder über den Schätzungswert nicht an Mann gebracht werden sollten, dieselben bey der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Es werden demnach die Kaufsliebhaber, und insbesondere die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte zur Licitation zu erscheinen, vorgeladen.

Bez. Gericht Wipbach am 25. August 1828.

Anmerkung. Bey der ersten Licitationstagsatzung ist weder eine Realität noch ein Mobilarstück an Mann gebracht worden.

**Z. 1163. (2)** ad Nr. 1473.  
Feilbiethungs = E d i c t.

Das vereinte Bezirksgericht Michelsstetten zu Krainburg, delegirt von dem hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach, mittelst Zuschrift vom 26. July 1828, Nr. 4505, macht hiemit bekannt: Es werden die zum Verlasse des seel. Herrn Matthäus Brenk, gewesenen Pfarrers zu Zirklach, gehörigen Fahrnisse, als: Leibeskleidung, Wäsche, Bettgewand, Zimmereinrichtungstücke, Meierüstung, Zinn, Kupfergeschirr, eine Kalesche, wie auch Bücher, den 7. October l. J., und nöthigenfalls an den darauf folgenden Tagen unter den Amtsstunden im Orte Zirklach, gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbiethenden hintangegeben werden.

Wozu die Kaufsliebhaber mit dem Besatze zu erscheinen eingeladen werden, daß das Verzeichniß der zu veräußernden Bücher, womit die Licitation beginnen wird, täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden könne.

Vereintes Bez. Gericht Michelsstetten zu Krainburg am 6. September 1828.

**Z. 1156. (2)** E d i c t. Nr. 1805.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in Folge An-

suchen des Anton Mekinda, Vormundes der Joseph Weuzischen Pupillen, de praesentato 16. d. M., Zahl 1805, in die executive Feilbietung der, dem Paul und der Maria Thurschitsch v. Zirkniz, gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rectif. Nr. 324, dienstbaren, auf 250 fl. geschätzten Viertelhube, wegen schuldigen 151 fl. 11 kr. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben der 14. October, der 14. November und der 15. December l. J., jedesmal um 9 Uhr Früh im Markte Zirkniz, mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese gedachte Hube bey der ersten oder zweyten Licitation nur um oder über die Schätzung, bey der dritten aber um jeden Anboth hintangegeben werden soll.

Dessen Kauflustige durch Edicte, und die intabulirten Gläubiger durch Rubriken verständiget werden.

Bez. Gericht Haasberg am 19. July 1828.

**Z. 1161. (2) E d i c t. Nr. 991.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen der Herrschaft Weissenstein, gegen ihren Unterthan, Anton Zeglar von Kleinschalna, wegen Urbarial-Rückstand pr. 244 fl. 54 2/5 kr. über kreisämtliche Bewilligung im Abstrichwege, in die Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, obiger Herrschaft, sub Urbars. Nr. 273 1/2, zu Kleinschalna dienstbaren 1/2 Hube, gewilliget, und hiezu drey Termine, d. i. der 30. September, 30. October und 27. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr, Loco Kleinschalna, mit dem Beysatze bestimmt worden, daß, wenn die in die Execution gezogene Anton Zeglarische 1/2 Hube weder bey der ersten noch zweyten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen liegen in dieser Gerichtskanzley zu Jedermanns Einsicht.

Bez. Gericht Weixelberg am 1. September 1828.

**Z. 1149. (2)**

### K u n d m a c h u n g.

Ueber Ansuchen des Curators, Anton Borischeg, wurde in die öffentliche Versteigerung des Nachlasses, als einer aus drey Läufern bestehenden Mahlmühle, und der dazu gehörigen, der Herrschaft Thurn bey Galtenstein dienstbaren Aecker und Wiesen, Getreid-Vorräthe, Wurzelfrüchte, des Viehes und Viehfutters, Haus- und Meierwirthung, nach dem am 24. August d. J. zu Laßa ver-

storbenen Mathias Germ, bewilliget, und zu diesem Ende die Licitations-Tagsetzung auf den 25. September l. J. und die darauf folgenden Tage festgesetzt. Wozu die Kauflustigen in Loco der Realität zu erscheinen hie-mit vorgeladen werden.

Bez. Gericht Neudeg am 3. September 1828.

**Z. 1169. (2) E d i c t. Nr. 443.**

Vor dem Bezirksgerichte der Herrschaft Sonnegg haben am 6. October 1828, Vormittags bis 12 Uhr alle Diejenigen, welche bey dem Verlasse des zu Igglack am 17. März 1828 verstorbenen Herrschaft Sonnegger Unterthans, Martin Ferre, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, zu erscheinen, widrigens sie sich selbst die Folgen des §. 814 b. G. B. zuzuschreiben haben.

Sonnegg den 11. September 1828.

**Z. 1158. (2) E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats-herrschaft Laß wird hie-mit allgemein kund gemacht: Es sey für nöthig befunden worden, den Thomas Kenda, Gatten der Mina Kenda, Besitzerinn der Hube, Nr. — in Dautscha, wegen seiner erhobenen Verschwendungslucht als Verschwender hie-mit zu erklären, und für denselben seinen Vetter Peter Mohoritsch zu Dautscha, als Curator zu bestellen. Welches daher zu dem Ende hie-mit öffentlich bekannt gemacht wird, daß Niemand mit gedachtem Thomas Kenda einige Geschäfte eingee, Contracte schließe oder demselben ein Darlehen leiste, widrigens ein solcher Darleiher seines gemachten Darlehens verlustiget, und die abgeschlossenen Geschäfte und Contracte null und nichtig seyn sollen, wornach Jedermann sich zu achten, und vor Schaden zu hütthen wissen wird.

Laß den 28. August 1828.

**Z. 1152. (3)**

Erledigte Organisten- und Schul-lehrerstelle.

Es wird in der Dekanats-Pfarr, im Markte Wipbach, der Organisten- und Schul-lehrerdienst mit Ende des Schuljahrs 1828, in Erledigung kommen. Die jährliche Dotation in fixo, als Organist nebst einer bequemen Wohnung für seine Familie, besteht in Geld 200 fl. C. M., dann 12 Merling Kukuruz; und 12 2/40 Eimer Tafelwein, nebst Stoggebühr bey Offiziatoren, sammt mehr andern kleinen Emolumenten. Als Lehrer bekommt er nach dem Vermögensstande und Classification das Schulgeld. Die Zahl

der schulbesuchenden Kinder beläuft sich über hundert, und würde jährlich wachsen nach Beschaffenheit und Verhaltung des Lehrers. Bey der Schule steht auch ein Schulgehülf.

Es werden daher alle Jene, welche für diesen Dienst anzuhalten gedenken, sich mit ächtlichen Zeugnissen bey dem Dekanate und Schuldistrictsamte bis 15. October d. J., zu Wipbach ausweisen, 1.) daß sie im Orgelschlagen und in der Musik sehr gut bewandert sind; 2.) daß sie die erforderlichen Schulfähigkeiten, die ein Trivial-Lehrer benöthiget, gut besitzen, und in der krainerischen und deutschen Sprache gut bewandert, und mit guten sittlichen Zeugnissen versehen sind.

Dekanat Wipbach am 31. August 1828.

**Z. 1162. (2) E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Weirelberg wird kund gemacht: Es seye auf Anlangen des Gutes Thurn an der Laibach, auf das rechtskräftige Abbliftungs-Erkenntniß, wegen schuldigen Urbarial-Rückstand, in die Versteigerung der, demselben unterthänigen Joseph Wortkner'schen 1/2 Hube zu Oberblatu, gewilliget, und zur Vornahme derselben drey Termine, d. i. der 2. September, 2. October und 3. November l. J., Vormittags 9 Uhr jedesmal im Orte der Realität, mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die zu versteigernde Realität weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungswert pr. 749 fl. 52 1/2 kr. oder darüber an Mann gebracht, selbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bez. Gericht Weirelberg am 8. August 1828.

Anmerkung. Bey der ersten Tagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

**Z. 1155. (3)**

Es werden mehrere Tausend Gelder gegen gesetzmäßige Sicherstellung dargeliehen, worüber das Weitere bey Herrn Dr. Eberl, in der Kapuziner-Vorstadt, Nr. 57, zu erfragen ist.

Laibach am 12. September 1828.

**Z. 1145. (3)**

Für eine Bezirksherrschaft im Kreise Neustadt, wird ein vorschristmäßig geprüfter Bezirkscommissär und Richter gesucht. Die befähigten Herren Competenten werden sich dießfalls an das Verwaltungsamt der Ritt. D. D. Commenda Laibach zu verwenden angewiesen. Die Befetzung geschieht mit 1. November l. J., daher hat die Meldung bey dem be-

sagten Verwaltungsamte bis 12. October l. J. zu erfolgen.

**Z. 1185. (1)**

**Bücher = Licitation.**

Den 24. September, von früh 9 Uhr, werden zu Krainburg, Nr. 192, geistliche Bücher an den Meistbietenden verkauft. Liebhaber derselben werden gebeten, sich an diesem Tage dort einzufinden.

**Z. 1180 (1)**

Das Haus, Nr. 28, in der St. Peters-Vorstadt, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause bey dem Hauseigenthümer.

**Z. 1176. (1)**

**L i c i t a t i o n.**

Von Seite des k. k. illyrischen Militär-Beschell- und Remontirungs-Posto-Commando, wird am 27. September 1828, Früh 10 Uhr, als am Wochen- = Marktst- = Tage zu Laibach Ein Stück überzähliges Zugpferd licitando hintangegeben.

Wozu Kauflustige eingeladen werden.

**Z. 1172. (2)**

**T h e a t e r = N a c h r i c h t.**

Freitag den 19. September werden die Logen und gesperrten Sitze im Theater, Früh von 9 bis 12 Uhr, licitando hintangegeben.

**Z. 1164. (2)**

Es sind mehrere Hundert schöne Tulpenzwiebel zu verkaufen. Das Hundert zu 40, 30, 20 und 10 kr., nach Verschiedenheit der Größe. Kauflustige können selbe zu Laibach am alten Markt, Nr. 151, zu ebener Erde erhalten.

**Z. 1166. (2)**

**Verkaufs = A n k ü n d i g u n g.**

Es sind bey Unterzeichnetem jezt zum Herbst 12 Gattungen, im Freyen ausdauernde Rosen im blühbaren Zustande, das Stück bewurzelt, von 6 kr. bis 30 kr., englische Stachelbeeren, rothe, weiß und gelbe, von 4 bis 12 kr., Johannisbeeren, rothe und schwarze, à 4 kr. das Stück zu haben. Auch werden schöne holländische Früh- und Spät-Tulpen, die 100 Stück à 40 kr., mindere à 30 kr., Prarimthen das Stück à 6 kr., weiße Lilien à 4 kr., Kaiserkronen à 20 kr., Narzissen à 3 kr. et Tazzeren à 4 kr. verkauft.

Ferd. J. Schmidt,  
auf dem Conares-Platze Nr. 28,  
beym Mohren.